

Leibniz Universität Hannover: Förderung für Partnerschaftsprogramm mit Universität St. Petersburg verlängert

30.06.2016 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Der Deutsche Akademische Austauschdienst DAAD finanziert den Ausbau der strategischen internationalen Zusammenarbeit der Hochschulen weiter.

Gemeinsame Double Degrees und Forschungsprojekte, Intensivierung des Austausches und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Dies sind die Schwerpunkte der strategischen Partnerschaft von der Leibniz Universität Hannover und der Großen Polytechnischen Universität St. Petersburg. Seit 2013 hat der DAAD die langjährige Zusammenarbeit der Universitäten in seinem Programm „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ gezielt gefördert. Jetzt wird die Förderung für weitere zwei Jahre bis 2018 verlängert.

Von den 21 deutschen Hochschulen, die seit 2013 in dem DAAD-Programm gefördert wurden, werden nur noch elf Universitäten die Anschlussförderung in Höhe von rund 125.000 Euro pro Jahr erhalten. Mit einem Antrag des Hochschulbüros für Internationales in Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Fakultäten konnte sich die Leibniz Universität im Wettbewerbsverfahren erneut durchsetzen. Die Finanzierung des Programms stammt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

An der Kooperation sind mehrere Fakultäten der Leibniz Universität Hannover, das Hochschulbüro für Internationales und das Fachsprachenzentrum beteiligt. Die Zielsetzungen der Partnerschaft betreffen Lehre, Forschung und Weiterbildung gleichermaßen. Der erneute Erfolg im DAAD-Programm trägt maßgeblich dazu bei, dass eine der wichtigsten und ältesten Kooperationen der Leibniz Universität weiter ausgebaut und gesichert werden kann.

Der DAAD möchte mit seinem 2012 ins Leben gerufenen Programm die Schärfung des internationalen Profils von Hochschulen stärken – nicht zuletzt, um sich auf dem weltweiten Bildungsmarkt erfolgreich positionieren zu können. Ziel ist es, den Austausch von Lehrenden, gemeinsame Studiengänge, Abschlüsse oder Promotionsprogramme und Forschungsvorhaben zu fördern. Die Anschlussförderung soll nun dazu genutzt werden, gemeinsame strukturierte Programme mit der jeweiligen Partnerhochschule zu etablieren und den Austausch auszubauen.

Kontakt:

Birgit Barden-Läufer
Leiterin des Hochschulbüros für Internationales
Tel: +49 511 762 2550
E-Mail: [birgit.barden\(at\)zuv.uni-hannover.de](mailto:birgit.barden(at)zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Leibniz Universität Hannover / IDW Nachrichten

Redaktion: 30.06.2016 von DLR PT

Länder / Organisationen: Russland

Themen: Bildung und Hochschulen, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen